



Verabschiedung von Uwe Vetter

Gottesdienst, Sonntag, 8. März 2015

Lieber Uwe Vetter, liebe Gemeinde,

seit 12 Jahren – zwei und eine angebrochene Legislatur – war Uwe Vetter Mitglied im Gemeindegemeinderat der Predigergemeinde. Er hatte immer einen guten Draht in die Gemeinde. Er arbeitete im Bausausschuss als Vorsitzender, in der Gemeindeblattredaktion, war stellvertretender Gemeindegemeinderatsvorsitzender und seit Frühjahr 2011 Vorsitzender – vier Jahre lang.

Auch im Kirchenkreis war Uwe Vetter gut vernetzt. Er bekleidete auch dort verantwortungsvolle Ämter. Er war u.a. Vorsitzender des Bauausschusses.

Wenn ich Uwe Vetter beschreiben sollte, dann fällt mir vieles ein: Er kann gut zuhören, ist aber kein Mann der großen Worte. Er ist dafür kurz und präzise. Er ist mitfühlend, verantwortungsvoll und entscheidungsfreudig. Kurz: Ein Mann der Tat.

Seinem großen Interesse an der Geschichte Erfurts und der Gemeinde ist es zu verdanken, dass er auf diesem Gebiet Akzente gesetzt hat. Ich erinnere mich an die Broschüre anlässlich 100 Jahre Louise-Mücke-Stiftung, die er recherchiert und erstellt hat. Auch als Kirchenführer hat Uwe Vetter mit viel Engagement gewirkt.

Er hat den Männerstammtisch etabliert. Die Mitglieder haben viel Gutes und Praktisches für die Gemeinde getan. Sie haben geholfen, tatkräftig zugewirkt, aber auch gesellig bei einem Bier zusammengesessen und über Gott und die Welt geredet.

Uwe Veters größte Leidenschaft aber war das Bauen. Hier hat er sichtbar für Jedermann Spuren in der Gemeinde hinterlassen. Er hat viele der mehr als zehn Bauabschnitte der Sanierung unserer Kirche begleitet. Heute erstrahlt die Predigerkirche in einem prächtigen Glanz.

Bei der Sanierung des Predigerklosters war er ebenfalls dabei und hat mitgeholfen. Aber sein Meisterstück war die Sanierung des Pfarrhauses. Dort wirkte er wie ein Bauleiter – ehrenamtlich und nicht mit Geld zu bezahlen.

Als privater Pächter hat er das Café Paul mehr als acht Jahre lang betrieben. Er war so immer vor Ort und ein Gesicht der Gemeinde – ein Wichtiges! Er hat damals der Gemeinde geholfen und das Café erfolgreich über die Zeit geführt. Er war erste Anlaufstelle und Ansprechpartner für die Gemeinde, für Gäste und Touristen. Das war sehr schön. Manchmal spürt man erst den Wert von etwas, wenn es nicht mehr da ist: So ist es auch mit dem Café Paul, seitdem es geschlossen wurde, weil sich Uwe Vetter beruflich noch einmal verändern wollte.

Liebe Gemeinde,

meine Aufzählung ist nicht vollständig. Es gäbe noch viel mehr zu berichten. Für das, was er getan hat, ist die Gemeinde Uwe Vetter zu großem Dank verpflichtet. Ich sage im Namen der Gemeinde und im Namen des Gemeindegemeinderats: Herzlichen Dank für alles. Zwölf Jahre hat Uwe Vetter die Gemeinde mit gestaltet. Er hinterlässt nachhaltige Spuren.

Im letzten Jahr hat sich Uwe Vetter entschlossen, beruflich noch einmal neu anzufangen. Er hat das Café schweren Herzens geschlossen und wird ab Mai außerhalb von Erfurt tätig sein. Seine Frau Anita, unsere Küsterin, wird ihn begleiten.

Lieber Uwe,

Wir wünschen Dir, Deiner Frau und Deiner Familie für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gottes Segen und einen erfolgreichen Start. Bleibt behütet.

Im Namen des Gemeindegemeinderats
Dr. Detlef Baer, Vorsitzender